Zwei Männer übernehmen das Ruder

Neue Rektoren an den Grundschulen in Nackenheim und Klein-Winternheim

KLEIN-WINTERNHEIM / NACKENHEIM Neues Schuljahr, neue Gesichter: Die Grundschulen in Nackenheim und in Klein-Winternheim stehen jeweils unter neuer Leitung. Daniel Römer (35) und Andreas Baumann (37) treten als Rektoren in die Fußstapfen von zwei Frauen.

Von Dieter Oberhollenzer und Gisela Zurmühlen

Regierungsschulrätin Stephanie Heieck war schon in aller Herrgottsfrühe nach Nackenheim gefahren, um Daniel Römer mit dem behördlichen Segen als Rektor der Carl-Zuckmayer-Grundschule einzuführen – im kleinen Kreis von Vertretern der Schule, der Eltern und der Kommune. Die Vorstellung in den Klassen und in den Elternbeiräten folgt.

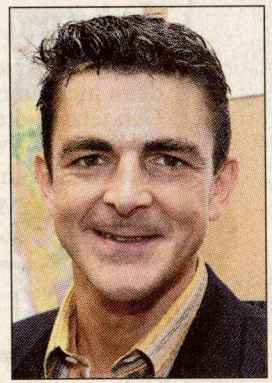
Zwei Schulen

- **Carl-Zuckmayer-Grundschule in Nackenheim:** 250 Schüler, 11 Klassen, 17 Lehrer. Heute werden 75 Erstklässler in drei Klassen eingeschult.
- **Paul-Klee-Grundschule in Klein-Winternheim:** 160 Schüler, 8 Klassen, 13 Lehrer. Heute werden 34 Erstklässler in zwei Klassen eingeschult.

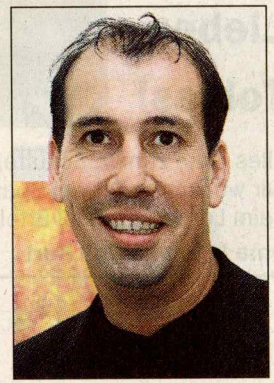
Der 35-jährige Mainzer, der die Nachfolge von Ruth Walzik antritt, will seine neue Aufgabe in der Grundschule mit ihren 250 Schülern und 17 Lehrern mit Hilfe eines Leitspruches aus der Seglersprache anpacken und meistern: „Die Richtung des Windes kann man nicht bestimmen, aber man kann die Segel richtig setzen." Die Herausforderung sieht er in der Schärfung des Profils einer selbstständigen Schule als Lebens- und Lernort mit einem eigenen Qualitätsprogramm.

Bevor Daniel Römer aber in der Öffentlichkeit konkrete Projekte benennt und dafür die Weichen stellt, will er die Schule und ihr Umfeld besser kennen lernen. „Ohren auf, Mund zu", so laute eine Empfehlung der Schulaufsicht an den Neuen. „Geplant ist bereits eine Autorenlesung. Ganz sicher werden wir die Lesekompetenz weiter stärken. Da sind wir unserem Namensgeber Carl Zuckmayer verpflichtet", weiß der Schulleiter. Ausbauen wolle er die Zusammenarbeit mit den Nachbarschulen, weiterführen die erfolgreiche Partnerschaft mit einer Schule in Ruanda.

Daniel Römer bestand 1991 das Abitur am Mainzer Willigis-Gymnasium, leistete den Wehrdienst ab und studierte Lehramt für Grund- und Hauptschule in Landau. Referendar war er an der Grundschule Kastellaun; die Friedrich-Ebert-Grundschule in Frankenthal war seine erste Station als Lehrer. 1998 wechselte er an die Dreikönigsschule in Bingen-Kempten, deren Rektor er in den vergangenen zwei Jahren war. In Nackenheim unterrichtet der 35-Jährige Deutsch, Mathematik und Sport und übernimmt als Klassenlehrer am heutigen Dienstag die 1 c.



Daniel Römer



Andreas Baumann

Und was macht der Neue in seiner Freizeit? „Ich spiele Schlagzeug in der Feuerwehrkapelle in Drais, engagiere mich dort in der Jugendarbeit, fahre gerne Motorrad und segle ab und zu", verrät der in Bretzenheim wohnende ledige Pädagoge.

Zu Beginn des Schuljahres steht auch die Paul-Klee-Grundschule in Klein-Winternheim unter neuer Leitung. Andreas Baumann wurde als Rektor eingesetzt. Dass die ADD „Wort gehalten und eine nahtlose Besetzung vorgenommen" habe, wie Regierungsschulrätin Stephanie Heieck bei ihrer zweiten Station in Rheinhessen am gestrigen Montag erklärte, nahmen Kollegium, Eltern und Schüler mit Freude auf. Sieglinde Ogunjobi war im Juli in den Ruhestand verabschiedet worden.

Andreas Baumann unterrichtete nach dem Studium in Frankfurt sieben Jahre lang an einer Grundschule in Groß-Gerau und war dort im vergangenen Schuljahr für zwei Klassen verantwortlich. Die hiesige Region ist dem 37-jährigen Pädagogen sehr vertraut, da er in Mainz-Drais aufwuchs und mit seiner Familie, zu der die sechs und zehn Jahre alten Söhne gehören, seit einigen Jahren in Schwabsburg lebt.

Zu den Beweggründen, sich für die Schulleiterstelle in der Haybachgemeinde zu bewerben, sagt Baumann: „Ich habe als gebürtiger Rheinhesse auch dienstlich wieder in meine eigentliche Heimat zurückkehren wollen." Es sei ihm auch wichtig, „Verantwortung dafür zu übernehmen, dass Schule ein offener und lebendiger Ort der Begegnung ist, an dem Kinder, Eltern und Lehrer und alle, die zu ihr kommen, viel Raum und Ermutigung finden, um jeden Tag aufs Neue mit Freude und Begeisterung ans Werk zu gehen". Weil die Paul-Klee-Schule bereits wichtige Entwicklungsschritte hin zu einer lebendigen und kreativen Bildungsstätte gegangen sei, wolle er diesen Weg gemeinsam mit der Schulgemeinschaft weitergehen, unterstreicht er.

An seiner neuen Wirkungsstätte hat Baumann neben der Schulleitung die Klassenleitung der dritten Klasse übernommen. „Unterrichten gehört für mich dazu. Die Arbeit mit den Kindern macht mir so viel Spaß, dass ich mir dies nicht nehmen lassen möchte", sagt er dazu. Damit die Schüler ihren neuen Schulleiter ein wenig kennen lernen konnten, ließ sich dieser gestern nach der Begrüßung zum neuen Schuljahr im Foyer nach allen Regeln der Kunst ausfragen.